

Eine neue Ära

Von 1Nightmare

Kapitel 3: Training und ein unvorhergesehenes Ereignis!

3. Kapitel: Training und ein unvorhergesehenes Ereignis!

Während Ruffy und Rayleigh weit weg vom Schiff trainierten machte sich Nami mit Begleitung von Franky und Robin daran die Insel zu vermessen und zu zeichnen. Sanji saß auf der Reling und sah zum Meer hinaus. Chopper stellte Medizin her, Brook spielte ein fröhliches Lied auf seiner Violine, die Sanji an Frühling erinnerte und Zorro war am Trainieren.

Zorro zog gerade sein Wado-Ichi-Monji aus der Scheide und ging auf einen Felsen zu.
//Wenn ich noch stärker werden will brauche ich stärkere Gegner. Ki Zaru war einfach übermächtig. So was darf nicht noch mal passieren. Wir wurden fast besiegt.//
Zorro schwang sein Schwert senkrecht gen Himmel und der Felsen zerteilte sich in zwei.

Er schwang noch einmal sein Schert und vierteilte den Felsen.

Zorro steckte sein Wado-Ichi-Monji wieder in seine Scheide und er griff sich seine Hanteln. Er begann sie zu stemmen.

Sanji sah Zorro von der Reling aus zu. Er sprang von der Reling und ging auf Zorro zu.
„Sag mal Zorro, was dagegen wenn wir zusammen trainieren?“, fragte Sanji.

Zorro blickte zu Sanji.

„Nein hab nichts dagegen“, sagte Zorro und auf sein Gesicht stahl sich ein kleines Grinsen.

Zorro erhob sich und Band sich sein grünes Tuch um. Sanji entledigte sich seiner Jacke. Zorro zog seine Schwerter aber so das wenn er angriff immer mit der stumpfen Seite zuschlug.

So bleiben sie dann zwei Minuten stehen und musterten sich. Jeder wusste zwar wie stark der Andere war aber wirklich gekämpft hatten sie noch nie, das waren immer nur Spaßkämpfe zum Zeitvertreib gewesen.

Zorro zuckte und das war für Sanji das Zeichen, er griff an. Mit vielen Tritt-Kombinationen griff er Zorro an doch sollte dies für Zorro kein Problem darstellen. ER wehrte jeden Tritt von Sanji ab. Dann schlug er ebenfalls zu. Er griff Sanji mit dem 3-Schwerter-Stil an. Sanji hatte kleine Schwierigkeiten den Hieben von 3 Schwertern zu blocken und so kam es, dass er das Eine oder andere Mal einen Schlag abbekam.

Zorro holte ein weiteres Mal aus und erwischte Sanji voll in die Rippen. Sanji keuchte kurz vor schmerzen auf und trat dann Zorro das eine Schwert aus der Hand und fing

es.

Zorro sah Sanji mit dem Schwert in der Hand an und begann zu grinsen.

„Koch du hast doch keine Ahnung wie man mit einem Schwert umgeht. Das Shuusui ist eine Nummer zu hoch für dich.“

„Tja dann wird es Zeit es zu lernen. Schaden kann es nie“, antwortete der Smutje ganz cool.

Zorro zuckte mit den Schultern und steckte sein Wado-Ichi-Monji in den Sand.

Dann griff er mit nur einem Schwert, dem Kitetsu der 3.Generation an. Sanji parierte die ersten Angriffe ohne Probleme ab und konnte sogar ab und zu einen Angriff starten. Zorro musste zugeben dass sich der Koch gar nicht so schlecht mache als Schwerkämpfer.

//Sanji ist gar nicht so schlecht. Aber das muss er auch sein. Schließlich sind Schwerter fast dasselbe wie Messer und damit muss er jeden Tag in der Küche hantieren.//

Zorro wurde unvorsichtig und bekam einen Schlag von seinem Schwert auf den Kopf. Sanji begann zu grinsen. Zorro rieb sich über die schmerzende Stelle und begann ebenfalls zu grinsen. Doch dann griffen sie wieder an. Zorro erhöhte langsam das Tempo und Sanji kam langsam in Schwierigkeiten. Zorro war viel zu gut für ihn und dann wurde er schließlich von Zorro entwaffnet. Sanji sah Zorro an und der nahm seine Schwerter und steckte sie in ihre Scheiden, dann setzte er sich im Schneidersitz auf den Boden.

//Was macht Zorro da? Sieht aus wie Meditieren...egal damit hab ich nichts am Hut. Ich trainiere mal weiter.//

Sanji begann sich zu drehen und sein rechtes Bein glühte langsam auf. Er rannte auf Felsen zu und zertrat sie. Einen nach dem Anderen.

Zorro konnte mit diesem Lärm nicht meditieren und entschloss sich ebenfalls weiter zu trainieren er nahm seine Hanteln und trainierte weiter.

So ging das eine Woche lang und in dieser Zeit hatten sie Rayleigh und Ruffy nicht gesehen.

Chopper machte sich dabei die größten Sorgen.

Er machte sich Sorgen um Ruffy und um die Vorräte, da sie inzwischen wussten das er 5 Mahlzeiten am Tag zu sich nahm und nun hatte er eine ganze Woche nicht gegessen, das würden 35 Mahlzeiten ergeben. Als Sanji diese Rechnung von Chopper hörte, rollten seine Augen nach oben und er kippte in Ohnmacht. Wie sollte er einen fast schon verhungerten Ruffy nur satt kriegen?

Am 8. Tag kamen Ruffy und Rayleigh zurück. Ihre Kleidung war schmutzig und an einigen Stellen gerissen.

Die ganze Crew versammelte sich vor den Beiden und fragte nach Ruffys Fortschritten.

Rayleigh und Ruffy begannen zu grinsen und Rayleigh sagte zu Ruffy, dass er es ihnen ruhig demonstrieren könne.

Ruffy ging auf einen Baum zu. Der Baum den er anpeilte splitterte, erst ganz leicht bis er schließlich komplett gespalten wurde. Die ganze Bande sah zu Ruffy und fragte wie er das angestellt hatte. Zorro wusste nicht warum aber es war so ähnlich wie bei seinem Königsstrike, da griff er die Seele an, hier beim Haki muss es ungefähr dasselbe Prinzip sein.

Rayleigh sah zu Zorro und begann dann zu sprechen:

„Zorro ich glaube dir müsste es von allen hier am Bekanntesten vorkommen. Ich habe nämlich von Ruffy erfahren das du Metall spalten kannst. Dies beruht so ziemlich auf

demselben Prinzip. Du beherrscht ebenfalls das Haki. Du leitest es jedoch nur in deine Schwerter. Die „Kuja“, auch genannt „die Amazonas“, sind auch in der Lage diese Technik anzuwenden. Man konzentriert sich so stark auf einen Gegenstand das die Kraft dorthin geleitet wird. Doch beim Haoushoku ist es etwas anders hier ist die mentale Kraft gefragt. Ruffy hat einen eisernen Willen und wird es deshalb irgendwann schaffen das Haki vollends zu kontrollieren. Bei dir weiß ich es nicht, das du Haki beherrscht ist klar aber ob du auch das Haoushoku besitzt ist mir unklar.“

Zorro nickte.

„Gut meine Freunde ich glaube es wird Zeit sich zu verabschieden. Meine Abenteuer neigen sich dem Ende ich merke das mir langsam die Kraft ausgeht. Ich werde nun bald meinen alten Freund wieder sehen. Gol D. Roger ich komme.“

Die gesamte Bande inklusive Ruffy sah den Dunklen König an. Dieser begann zu grinsen und dann passierte es. Etwas womit niemand gerechnet hat, der Dunkle König legte sich hin und schloss die Augen. Und plötzlich wurde allen bewusst was Rayleigh mit seinen Worten meinte. Ruffy brach in Tränen aus und fiel auf Knie. Er bat den alten Mann wieder aufzustehen aber dieser rührte sich nicht.

Chopper lief auf Rayleigh zu und legte eine Hand auf seinen Hals und versuchte seinen Puls zu finden, Vergebens. Chopper stand traurig und mit den Tränen in den Augen auf. Nami schlug sich die Hände vor den Mund und begann zu weinen, Franky ebenfalls.

Brook wollte gerade etwas sagen doch verknipte er es sich. Nur Robin und Zorro sahen den alten Vize an. Auf seinem Gesicht war ein Lächeln. Der Dunkle König war mit einem Lächeln gestorben.

An diesem Tag saß der Schock noch sehr tief. Am nächsten Tag schaufelten Brook und Lysop ein Grab. Franky hatte in der Zeit ein Kreuz gefertigt, das mit Gold und Bronze verziert wurde. Der Sarg der auch von ihm gefertigt wurde, war nicht so reichlich verziert. Der Deckel war mit Silber verziert. Alle hatten einen schwarzen Anzug an und betrachteten wie Brook, Ruffy, Zorro und Sanji den Sarg mit dem toten Rayleigh zum Grab getragen wurde.

Sie leisen ihn vorsichtig runter. Ruffy begann darauf eine Rede zu seinen Ehren.

„Silvers Rayleigh, du bist es der uns das Leben gerettet hat. Du bist „der Dunkle König“, der der legendäre Vize des Piratenkönigs Gol D. Roger. Hier sollst du in Frieden. Wir werden deinen Namen in Ehren bewahren. Du warst einer der besten Piraten, eine Legende und unser Freund. Mögest du in Frieden ruhen!“

Die Strohhutbande machte noch eine Schweigeminute zu seinen Ehren und dann gingen sie langsam davon.

Sie stellten sich auf die Reling und sahen zu seinem Grab, auf dem Kreuz stand:

„Hier ruht Silvers Rayleigh, der Dunkle König, Vize von Gol D. Roger und unser Freund! Strohhutbande!“

Ruffy ergriff das Wort sprach aber ruhig und nicht so fröhlich wie er es sonst immer tat.

„Auf zu nächsten Insel.“